

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOLino
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Der Text „Beruf: Gärtner“ ist eine Art Reportage, die das Erlernen des Gärtnerberufs sowie häufige Arbeiten eines Gärtners zum Thema hat. Betrachtet man die Texte, die in Kursen der Erwachsenenalphabetisierung gemeinhin Verwendung finden, ist der hier angebotene Text ausgesprochen lang (insg. 549 Worte). Mit einem LIX von 40 kann er allerdings auf sprachlicher Ebene noch als relativ einfach lesbar gelten. Nicht zuletzt durch die eindeutige Gliederung mit Zwischenüberschriften, erscheint er trotz seiner Länge für Lernende auf Alpha-Level 4 als geeignete Lektüre.

Vor Beginn der Arbeit am Text kann die Kursleiterin bzw. der Kursleiter durch einen informierenden Einstieg („Im Folgenden werden Sie einen Text lesen, der vom Gärtnern handelt ...“) oder durch eine Aktivierung von Vorwissen im Gespräch („Hat jemand von Ihnen schon einmal gegärtnert? Welche Arbeiten erledigt ein Gärtner?“) die Lektüre des Textes vorbereiten. Hierbei kann ein Tafelbild erstellt werden (z. B. ein Begriffsnetz), das auch einige im Text verwendete Begriffe enthält.

Aufgrund der schieren Textlänge, die die Kursteilnehmer/-innen schon vor Lektürebeginn abschrecken könnte, empfiehlt es sich, auf die Möglichkeit der abschnittswisen Lektüre hinzuweisen. Auch die Aufgaben können schließlich Abschnitt für Abschnitt bearbeitet werden.

Im Text befinden sich etliche Wörter und Ausdrücke, die den Kursteilnehmer/-innen unbekannt sein dürften (z. B. *Berufung*, *Hirngespinnste*), von denen einige darüber hinaus eher in schriftsprachlichen Kontexten Verwendung finden (z. B. *den Garaus machen*, *Knirps*). Inwiefern diese zur Wortschatzarbeit herangezogen werden, sollte der Kursleiter/die Kursleiterin im Blick auf weitere Zielsetzungen entscheiden. In einigen Fällen mag es genügen, den Teilnehmer/-innen als eine geeignete Übersetzung lediglich einen gebräuchlicheren, sinngleichen oder vergleichbaren Ausdruck mitzuteilen (z. B. „wie man Schädlingen den Garaus macht“ = „wie man Schädlinge vernichtet“).

Aufgabe 1

Die Abschnitte dieses Textes können von etlichen Kursteilnehmer/-innen vermutlich nicht auf Anhieb flüssig gelesen werden. So finden sich z. B. im Text zusammengesetzte Hauptwörter, die aufgrund Ihrer Länge für etliche Kursteilnehmer/-innen zunächst ein Lesehindernis darstellen dürften (z. B. *Lieblingsjahreszeit*, *Zierpflanzengärtner*), andere Worte dürften sowohl schriftbildlich als auch in ihrer Bedeutung unbekannt sein.

Da das Training zur Automatisierung von Leseteilkompetenzen aus didaktischer Sicht ohnehin auch auf diesem Alpha-Level Bestandteil des Unterrichts bleiben soll, bietet sich das mehrfache, auch laute (Er-) Lesen des Textes an. Wird im Kurs im Tandem gelesen, kann auch dieser Text in der „klassischen“ Tandem-Situation (viermaliges, halblautes Lesen des Textes in Zweiertteams) erlesen werden. Die Kursleitung sollte – entsprechend der im Kurs installierten Unterstützungsroutinen – allerdings das Lautlesen der

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOLino
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Teilnehmer/-innen in den Zweierteams wenn nötig unterstützen: Beim Erlesen etlicher Wörter in diesem Text könnten schließlich beide Tandempartner Schwierigkeiten haben. Erst wenn das eigenständige flüssige Lesen eines Textabschnitts sicher erreicht ist, sollten sich die weiterführenden Aufgaben zum Textverstehen anschließen.

Soll im Weiteren in Kleingruppen und im Verfahren des reziproken Lehrens gearbeitet werden, müsste das Erlesen des Textes für alle Abschnitte in dessen Vorfeld stattfinden (vgl. Rosebrock, Cornelia: Prinzipien des Leseunterrichts in der Nachholbildung. In: DWV-Rahmencurriculum Lesen, Bonn 2014, S. 5–20, hier S. 15).

Aufgabe 2

Angeboten werden hier Aussagen, die – bezogen auf den gelesenen Textabschnitt – als jeweils eindeutig richtig oder falsch zu bewerten sind. Auch diese Aussagen müssen natürlich zunächst – am besten mehrmals – korrekt erlesen werden.

Die Aussagen beziehen sich ganz überwiegend auf jeweils im Text direkt gegebene Informationen. Allerdings sind einige der in dieser Aufgabe thematisierten Informationen im Text sprachlich so dargestellt, dass ihre Gewinnung (bzw. das Verstehen) etwas Gedankenarbeit erfordert (z. B. in Abschnitt 5).

Sollte sich zeigen, dass es den Kursteilnehmer/-innen schwerfällt, die Aussagen als richtig oder falsch einzuschätzen, kann dies zum Anlass genommen werden, die betreffenden Textabschnitte im Gespräch zu thematisieren und gemeinsam deren Sinn herzuleiten. Hierbei können Strategien, die der Kursleiter/die Kursleiterin oder aber einzelne Teilnehmer/-innen beim Verstehen von Textabschnitten nutzten, aufgezeigt werden. So muss z. B. der Zusammenhang zwischen *Schattenseiten des Gärtnerdaseins* und *Spinnmilben und Pilzen* erst hergestellt werden, wobei hilfreich ist, wenn man sich an die erworbenen Kenntnisse zu den Aufgaben eines Gärtners (*Schädlingen den Garaus machen*) aus Abschnitt 2 erinnert. Der Kursleiter/die Kursleiterin und fortgeschrittene Kursteilnehmer/-innen können hier zeigen, dass Textverstehen Denkarbeit erfordert und auch ihnen somit nicht einfach widerfährt.

Aufgabe 3

In einem nächsten Schritt werden die Teilnehmer/-innen aufgefordert, selbst Aussagen zu den einzelnen Textabschnitten zu generieren, die der Arbeitspartner/die Arbeitspartnerin folgend als richtig oder falsch einschätzen soll.

Diese Aufgabe ist in mehrfacher Hinsicht anspruchsvoll: Zunächst gilt es, fragwürdige Inhalte aus den Textabschnitten zu isolieren. Folgend müssen zu diesen fragwürdigen Inhalten Aussagen formuliert und schriftlich dargelegt werden, damit der Arbeitspartner/die Arbeitspartnerin diese als richtig oder falsch benennen kann. Nicht zuletzt müssen die Aussagen des Arbeitspartners erlesen, verstanden und als richtig oder falsch eingeschätzt werden.

Sollte diese Aufgabe sich als zu schwierig und umfangreich für die Bearbeitung in Zweierteams erweisen, kann sie in mehrere Teilaufgaben gegliedert werden und in anderen Sozialformen stattfinden. So können z. B. schon die Aussagen (Schritt 1 der Aufgabe) in Partnerarbeit gefunden werden. Die aufgeschriebenen Aussagen können wiederum auf richtige Schreibung (und ggf. bezüglich der Frage, ob sie wirklich mit Blick in den betreffenden Abschnitt einzuschätzen sind) sowohl in der Großgruppe als auch im Zwiegespräch Teilnehmer/Kursleiter bzw. Teilnehmer/Teilnehmer überprüft werden. Auch die Bewertung als richtig oder falsch kann in der Großgruppe stattfinden und jeweils mit Blick auf den betreffenden Textabschnitt erläutert werden.